



Mitten auf dem Firmengelände: Die Tech Cubes sind eröffnet. Zur Premieren-Ausstellung werden zwei DTM-Fahrzeuge mit Technik aus dem Hause Schaeffler präsentiert. Dabei stehen Innovationen, wie beispielsweise das „Steer by Wire - Steuern mit Kabel“ im Fokus. Foto: Roland Spether

Tech Cubes zeigen Zukunftstechnik

Schaeffler Ausstellung auf Firmengelände / Unternehmen testet Innovationen im Rennbetrieb

Von unserem Mitarbeiter
Roland Spether

Bühl. Die Begeisterung der Rennfahrerin Sophia Flörsch ist bei ihrem Blick auf den Elektro-Boliden spürbar: „Das ist ja nur ein Demo-Car mit 1.200 PS, da kommt von Schaeffler noch viel mehr“, sagt sie. Flörsch durfte im Herbst 2020 einige Runden mit dem Rennwagen „DTM Electric“ drehen.

Bei der Beschleunigung wurde die Rennfahrerin buchstäblich in den Fahrersitz gedrückt. Der Rennwagen erreicht in 2,4 Sekunden 100 Kilometer pro Stunde. Die Technik „Steer-by-Wire“, das Steuern ohne Lenksäule, funktioniert perfekt. Dieser Hauch Rennluft ist nun am Schaeffler Standort in Bühl erlebbar. Dort können Besucher die Automobiltechnik der Zukunft sehen, denn wurde jüngst die erste Ausstellung in den „Schaeffler Tech Cubes“ zwischen den Hauptgebäuden eröffnet. Diese sind frei zugänglich.

Die Ausstellung wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Zur Premiere präsentierte Matthias Zink, Vorstand Automotive Technologies der Schaeffler AG, neben dem brandneuen DTM-Electric mit 1.200 PS auch den BMW M4 DTM von Marco Wittmann aus der Rennsaison 2016/17 mit über 500 PS und einer Top-

Speed von 285 Kilometer in der Stunde. „Das werden hier keine Ausstellungen für Rennwagen, sondern für Innovationen von Schaeffler“, erklärte Zink, der auf 1.900 Patente allein im Jahr 2020 verwies. „Schaeffler als der größte Arbeitgeber Bühls hat eine sehr große Bedeutung für die Stadt“, sagte Oberbürgermeister Hubert Schnurr. Deshalb fühle sich die Stadt auch verpflichtet, dass für Bühl so bedeutende Unternehmen „so gut es geht zu unterstützen“.

„Das die „Schaeffler Tech Cubes“ inmitten des Firmengeländes stehen hat

nach Matthias Zink einen eindeutigen Grund: „Der Standort Bühl hat für Schaeffler als Zentrale der Sparte Automotive Technologies und als Technologie-Zentrum eine große Bedeutung.“ Den Kunden, Mitarbeiter und Passanten soll nun ein „Blick in das Innere der vielfältigen und innovativen Schaeffler-Welt ermöglichen und zeigen, dass wir als Pionier der Mobilität Fortschritte gestalten, der die Welt bewegt“.

Deutlich betonte er, dass die Ausstellungen ein „klares Bekenntnis zum Standort Deutschland und Baden-Würt-

temberg“ sind, denn wichtige Schlüsseltechnologien für die Zukunft der E-Mobilität wie komplette elektrische Antriebsstränge werden am Standort Bühl mit zirka 4.000 Mitarbeitern entwickelt und gebaut.

”

Schaeffler hat eine sehr große Bedeutung für die Stadt.

Hubert Schnurr
Oberbürgermeister

Hintergrund

Ein Schwerpunkt für Schaeffler liegt auf der Zukunftstechnik des Steuerns ohne mechanische Lenksäule. Dabei wird beim „Steer-by-Wire“ - „Steuern mit Kabel“ der Lenkbefehle innerhalb von Millisekunden durch elektrische Impulse übertragen.

Das Engagement im Rennsport sei für das Unternehmen deshalb wichtig, weil Entwicklungen unter extremen Belastungen und im sportlichen Wettbewerb getestet werden. Das sei wich-

tig für Innovationen für die Zukunft. Das konkretisierte der Leiter des Unternehmensbereiches E-Mobilität, Jochen Schröder, im Racing-Talk mit den DTM-Piloten Sophia Flörsch und Marco Wittmann, wobei er unter anderem auch auf Batterien mit großer Reichweite und schnellen Ladezeiten einging.

Sehr interessant war, wie „Steer-by-Wire“ individuell in Fahrzeugen für Menschen mit Behinderung eingesetzt wird, die etwa mit ihren Händen kein Auto lenken können und deshalb technisch angepasste Hilfen wie „Steuern mit Kabel“ benötigen. sp

Ende 2020 wurde für die Schaeffler-Gruppe die „Roadmap 2025“ als Transformationsprogramm für die Zukunft aufgesetzt, auch für das Werk Bühl, das Zink als „Headquarter Automotive Technologies“ und „Kompetenzzentrum für E-Mobilität“ bezeichnete. „Wir schauen trotz Corona-Pandemie und Krisen in der Autoindustrie nach vorne“, betonte Zink, der auch andeutete, dass sich Schaeffler als global tätiger Automobil- und Industriezulieferer für Präzisionskomponente und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie vor allem der E-Mobilität noch mehr in den Bereichen Fahrwerk und Chassis engagiere.